3 SIBYLLE WALDHAUSEN

1963 in Berlin geboren | 1989 ~ 1993 Studium FHTW Berlin, Abschluss als Diplom-Museologe | 1992 ~ 1998 Studium Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Fachbereich Bildhauerei 1996 Aufenthalt in Chongqing/China an der Sichuan Academy of Fine Arts, | 1998 Diplom an der KHB bei Prof. B. Schönfelder seit 1998 freischaffend in Berlin

"In Bronze gegossen erscheinen die Menschenbilder der Künstlerin, alleine und in Gruppen, statuarisch ruhend oder in der Bewegung. Sie sind alleine, auch wenn sie Teil einer Gruppe sind. Die Größe der Figuren und Figurinen zeigt das Kleinsein des einzelnen Menschen im Makrokosmos.

Und trotz dieses ‚Kleinseins' beanspruchen sie Raum, erfordert die Aura einer jeden einen entsprechend großen umgebenden Raum, in dem sie sich entfalten kann. Die Frage nach Nähe und Distanz beantworten sie mit einer klaren, Verletzlichkeit hindernden Distanziertheit. Ihr Erscheinungsbild, die unebene Oberfläche der Bronze, dokumentiert ihre Zerbrechlichkeit, ihr fragiles Dasein. Das Innere scheint sich im Äußeren wieder zu finden. Das Material der Bronze als Bild der Haut. Spuren des Lebens bilden sich ab, werden von der Künstlerin in das Material hineingegeben, mit ihren Händen geformt. Die Oberfläche spiegelt die individuelle Gestaltung.

Sibylle Waldhausen arbeitet traditionell, sie arbeitet mit ihren Händen, experimentiert mit verschiedenen Materialien. Trotz neuer Medien, hoch technisierter Möglichkeiten bleibt sie den plastischen Materialien und den ihnen innewohnenden Bedingtheiten treu. Sie modelliert in Gips, lässt in Bronze gießen oder arbeitet mit dem für die bildhauerische Arbeit eher untypischen Material Beton und Blattgold. Mit ihren Händen formt sie Abbilder der Menschen und ihrer Räume, formuliert Metaphern, und beschreibt so den Weg, den Lebensweg, den Pilgerweg zwischen Leben und Tod mit all den möglichen Facetten des Daseins."

„AUSGESPIELT" BY „SIBYLLE WALDHAUSEN" 2012
MATERIAL BRONZE | H 22 cm

EINLADUNG

GALERIE ZEUGMA PRÄSENTIERT

EXTREME ARTS
JOSEP VALLRIBERA
REN HUI
SIBYLLE WALDHAUSEN

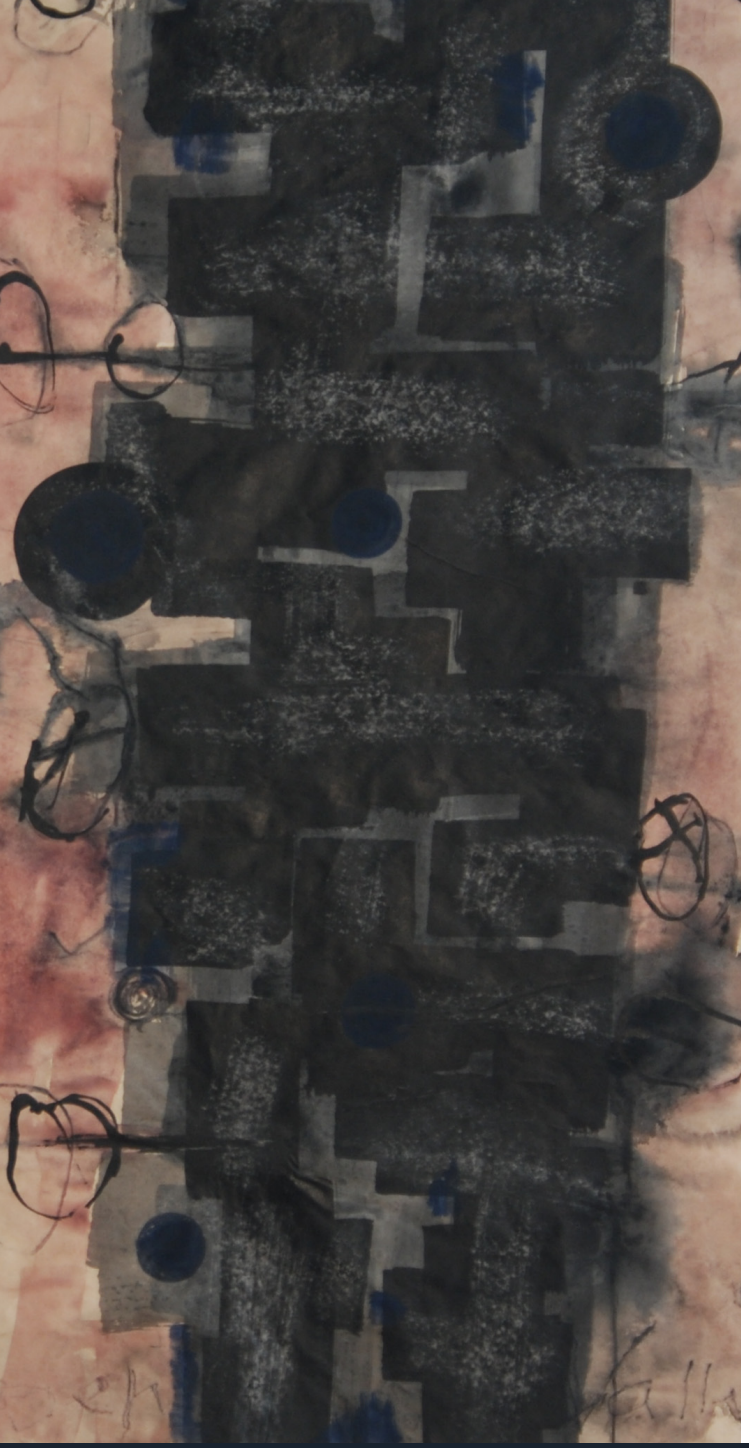
10. MAI BIS 15. JULI 2013

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

10. Mai 2013 | 19.00 Uhr
Eröffnungsrede von Frau Lale Konuk
Ausstellungsvortrag von Frau Dr. Steffi Eckhardt

AUSSTELLUNGSORT

Galerie Zeugma | Am Malzbüchel 6 - 8 | 50667 Köln
Tel. + 49 (0) 221 377 75 96 | www.galeriezeugma.com



„UNTITLED“ BY „JOSEP VALLRIBERA“ 2000
TUSCHE AUF PAPIER | 80 x 60 cm

1 REN HUI

1957 in Nanjing/China geboren | 1977~1989 Tätigkeit als Dichter Veröffentlichungen in diversen asiatischen Literatur Magazinen

Seit 1989 konzentriert sich Ren Hui auf die bildende Kunst. Er kreiert Papier- und Holzschnitte, malt Gemälde mit Tusche auf Papier oder Öl auf Leinwand.

Neben Einzelausstellungen, wurden seine Werke in Galerien und auf internationalen Kunstmessen in China, Kanada, Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal, Hong Kong, Taiwan, Indonesien, Singapur und den USA ausgestellt. Seine Kunst ist weltweit in vielen privaten sowie öffentlichen Sammlungen, wie z.B. der Morgan Stanley Investment Bank, zu finden. Ren Hui unterhält ein Atelier im „Songzhuang Artists Village“ in Beijing/China und seit 2011 ein Studio in Ottawa/Kanada.

2 JOSEP VALLRIBERA

1937 in Juneda/Katalonien geboren | 1945 Intensivkurse im Fach zeichnen an der Academia Catalunya | 1963 Eröffnung der „Galería Grafica“ auf Ibiza

Der gebürtige Katalane ist ein Multitalent des künstlerischen Ausdrucks: Malerei, Zeichnung, Druckgrafiken, Fotos, Collagen, Schreiben und Performances, sind die verschiedenen Ausdrucksformen, die bei Vallribera genutzt werden. Vallribera entwickelt eine eigene Sprache, die das Alltägliche ebenso einbezieht wie das Besondere, die sich zum Teil völlig verselbständigt und zum künstlerisch autonomen Bestandteil wird. Vallribera nutzt gerne die verschiedensten Sprachen, die zugleich seine kulturellen Wurzeln und Traditionen markieren, ohne jemals seine katalanischen Wurzeln leugnen zu können. Im Gegenteil: Immer wieder ist es gerade diese Sprache, die in seinen Werken auftaucht und sich dabei wie ein Fremdwort durch die Bildwelten bewegt.

Vallriberas gedanklicher Kontext sucht immer wieder die Auseinandersetzung mit den großen Spanieren, insbesondere mit Antoni Tapiès, aber auch mit Josef Beuys, wenn es um die Freiheit der Geste, die Spurlegung bei assoziativen Gedanken und die vielfältigen, geradezu unbekümmerten Verwendungen von Materialien geht.

„UNTITLED“ BY „REN HUI“ | ÖL AUF LEINWAND | ca. 150 cm Ø